

# Freiberger Anzeiger

und

## Tageblatt.

Erscheint jeden Wochentag früh 9 Uhr. Preis vierteljährlich 15 Ngr. — Inserate werden an den Wochentagen nur bis Nachmittags 3 Uhr für die nächstfolgende Nummer angenommen und die gespaltene Zeile mit 5 Pfennigen berechnet.

No. 191.

Freitag, den 18. August

1854.

### Tagesgeschichte.

Dresden, 15. August. Der feierliche Trauerschmuck, mit dem unsere Stadt seit dem ersten Eintreffen der Aller bewegenden Schmerzenskunde sich angethan hat, ist bis zur Ankunft der hohen Leiche und zum Empfange derselben von Tag zu Tag vervollständigt worden. Außer den früher schon genannten Gebäuden sahen wir heute in der Altstadt das Rathhaus, die königl. polytechnische Schule, den Gasthof zum goldenen Engel, das Hotel de France, sowie eine Anzahl anderer Privathäuser selbst in entlegenern Theilen, vor Allem aber das königl. Finanzhaus mit großen, geschmackvollen Trauerdecorationen geschmückt. Auch über den Fahrzeugen auf dem Flusse und über mehreren Bädern wehten Trauerwimpel. In der Neustadt zeichnete sich vor Allem die Heinrichsstraße, welche der Leichenzug zu passiren hatte, durch die zahlreichen geschmackvollen und reichen Laub- und Blumengewinde, durch die in Trauerfarben ausgeführten Drapirungen der Balcons und Fenstersimse und durch die daselbst auf Kosten von Besitzern benachbarter Grundstücke errichtete Ehrentrauerpforte aus, über welcher lehtern sich eine in weißen und grünen Blumen gearbeitete Krone erhob. Einen wahrhaft zauberischen Anblick gewährte aber am Abend während der Trauerfeierlichkeit die ältere Elbbrücke in Folge der Pietät unsrer Bürgerschaft. Eine Anzahl von weit über tausend Personen, die schlichtesten Gewerksleute wie die Mitglieder der höchsten Stände in sich vereinend (die Bogen- und Scheibenschützengesellschaft waren nächst der Altstadt aufgestellt), hatte beide Seitenlängen der Brücke, mit Wachskerzen versehen und in tiefster Trauerkleidung, besetzt und ihre Kerzen mit dem Beginne des Trauerlautens angezündet. In einem Lichtmeere schwimmend erschien die Brücke, während der Trauerzug sie überschritt, namentlich vom Flusse aus gesehen, und unwillkürlich fand von mancher Lippe der Gedanke einen würdigen Ausdruck, daß dieses Lichtmeer, indem es seine Strahlen weit nach den Nebenhügeln und Bergen der Umgegend hinausandte, auch den trauernden Blick der auf dem Lieblingsfize des verewigten Landesvaters in stillster Einsamkeit hoch über dem Thale weilenden königlichen Wittwe erreichen und im Verein mit dem weithintönenden Schalle des Glockengeläutes dem herben Schmerz die milde Tröstung in dem Gedanken gewähren müsse, daß es die Liebe eines treuen Vol-

kes sei, welche das Andenken des dahingeshiedenen theuern Gemahls in tiefer Bemuth feiere.

Bereits in den spätern Nachmittagsstunden sah man auf den Straßen und Plätzen, durch welche sich der Trauerzug bewegen sollte, ein lebhaftes Wogen der Menge. Gegen  $\frac{1}{2}$  7 Uhr waren in dem innerhalb der Einfriedung des Bahnhofes gelegenen freien Plage, links vom Bahnhofsgebäude nach der sächsisch-schlesischen Eisenbahn hin, die den Trauerzug bildenden Personen vollzählig beisammen. Die dazu gehörigen beiden Schwadronen Gardereiter und die beiden Bataillone der Leibbrigade waren daselbst mit ihrer Musik und sämtlichen Fahnen der Garnison in Parade aufgestellt. An der Mauer des Bahnhofsgebäudes erblickte man eine mit dem Perron durch eine schwarzverkleidete Pforte in Verbindung stehende, reich ausgeschmückte, nach den übrigen drei Seiten offene, auf vier Säulen sich stützende imposante Trauerhalle, über welcher in Flor gehüllt die königliche Krone angebracht war, und zu welcher vom Plage aus estradenähnlich vier Stufen führten. Mit Eintritt der Dunkelheit wurden vor der Halle Feuerbecken angezündet, innerhalb derselben und an den Seiten Jackeln. Gegen  $\frac{1}{4}$  8 Uhr verkündete das Commando „Achtung!“ die Ankunft Sr. Majestät des Königs, des Kronprinzen und des Prinzen Georg königliche Hoheiten, denen bald darauf die zur Feier erschienenen hohen auswärtigen fürstlichen Personen, nämlich Se. Königl. Hoh. der Prinz Albrecht von Preußen, Se. Königl. Hoh. der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin und Se. Hoh. Prinz August von Sachsen-Koburg-Kohary mit ihrer Begleitung folgten.

Nach  $\frac{1}{2}$  8 Uhr wurde die Ankunft des Trauertrains signalisirt. Eine Viertelstunde später fuhr derselbe in tiefer Stille in die Personenhalle ein. Bestehend aus dem zu diesem Zwecke von der Leipzig-Dresdner Eisenbahncompagnie eigends erbauten Leichenwagen, einem Personen- und einem Gepäckwagen, war derselbe auf das würdigste ausgestattet. Unmittelbar nach Ankunft des Zuges erschienen die mit demselben angelangten Hofbeamten, der Minister des königlichen Hauses Staatsminister a. D. von Beschau, Oberstallmeister Generalleutnant v. Engel, Generaladjutant Generalleutnant Reichardt, Kammerherr Graf Balthum von Eckardt, der königliche Leibarzt Geh. Med. Rath Dr. Carus und der Flügeladjutant des höchstseligen Königs.

Major v. Zeschwitz und nahmen im Gefolge der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften Platz. Die Musik der Leibbrigade stimmte, nachdem die hohe Leiche bei Ankunft des Trauertrains von den aufgestellten Truppen salutirt worden war, einen der Lieblingsmärsche des höchstseligen Königs an, dem sich sodann der Beethoven'sche Trauermarsch anreihete.

Die hohe Leiche, verschlossen in einem Sarge von Eichenholz, wurde hiernächst durch Eisenbahnbeamte nach der Trauerhalle getragen, auf deren Estrade die katholische Geistlichkeit der Neustadt unter Vortritt von Chorknaben mit den Weihgefäßen erschien und den Act der Einsegnung vornahm. Nach selbigem betraten zwölf Offiziere der Leibbrigade und vom Gardereiterregimente die Estrade und trugen von selbiger herab, unterstützt von Unteroffizieren, den Sarg nach dem Leichenwagen; ihnen voraus schritten, die edeln Theile in einem metallnen Behältnisse tragend, die Bevollmächtigten der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie Busse und Arndt. Bald darauf wurde Sr. Majestät dem Könige angezeigt, daß der Zug sich in Bewegung zu setzen bereit sei und Allerhöchstdesselben Befehl zum Aufbruche entgegengenommen.

Der Trauerzug, zu dessen beiden Seiten Cadets und Unteroffiziere aller Waffengattungen mit Fackeln einherschritten, setzte sich nun nach dem vom königlichen Oberhofmarschallamte ausgegebenen Programm durch das Leipziger Thor, die Heinrichstraße und von hier rechts abbiegend die Hauptstraße entlang über die Brücke nach dem Hauptportale der katholischen Hofkirche in Bewegung und zwar in folgender Ordnung:

Voran zog die aus Großenhain eingerückte 2. Schwadron des Gardereiterregiments (geführt von Oberlieutenant v. Standtfest) mit dem Trompeterchor des Regiments; ihr schloß sich an das 13. Infanteriebataillon der Leibbrigade (Oberstlieutenant von Voeben) mit der Musik, in seiner Mitte sämtliche Fahnen der hiesigen Garnison (mit Ausnahme der des den Zug schließenden 14. Bataillons), 10 an der Zahl, mit sich führend. Nach und zwischen den im Programm aufgeführten Abtheilungen der königlichen Hofdienerschaft folgte zuvörderst unter Vortritt von Chorknaben die katholische Geistlichkeit der Neustadt, welcher sich die evangelische Geistlichkeit beider Confessionen und der Stellvertreter des Oberrabbiners der israelitischen Gemeinde anschlossen. Erstere war bedeutend verstärkt durch zahlreiche Geistliche von auswärts, wie denn unter Anderm die Geistlichkeit der Diocese Leipzig durch Domherr Superintendent Dr. Großmann, die der Diocese Bauzen durch den Kirchen- und Schulrath Dr. Gilbert, die der Diocese Freiberg durch Superintendent Dr. Werbach, die der Diocese Pirna durch Superintendent Dr. Schlurich vertreten war. An diese reihten sich das hiesige Stadtverordnetencollegium in zahlreicher Vertretung, ein Trauerbanner in seiner Mitte, und der Oberbürgermeister der Residenz Ritter v. Pfotenhauer nebst den Bürgermeistern Dr. Hertel und Neuhert mit den übrigen Mitgliedern des Stadtraths. Dem Personal der königlichen Hofkapelle schritten die beiden königlichen Kapellmeister Ritter v. Reißiger und Krebs voran, gefolgt von einer Reihe Hofbeamten, unter denen die Räte des königlichen Hausministeriums und nicht diensthabenden Kammerherren sich befanden. Unter Vortritt des königlichen Ceremonienmeisters Kammerherren Comthur v. Gustav v. Gersdorf, des königlichen

Flügeladjutanten Major v. Zeschwitz, des Kammerherren vom Dienst Graf Albert Balthum, des königlichen Generaladjutanten Generallieutenant Reichardt, des Oberstallmeisters Generallieutenant v. Engel, des Generaldirectors der königlichen Kapelle wirkl. Geh. Rath v. Lüttichau, des Oberhofmarschalls von Gersdorf und des Oberkammerherren wirkl. Geh. Rath v. Könnert, gingen der hohen Leiche 4 königliche Kammerherren (Freiherr von Friesen-Berggießhübel, Freiherr v. Friesen-Rötha, von Arnim auf Planitz und Oberforstmeister Graf von Marschall) voraus, die edlern Theile derselben (Herz, Gehirn u.) tragend.

Der von sechs reichgeschirrten Kappen gezogene Leichenwagen war von den königlichen Stallmeistern Zacharias und Rittmeister a. D. Kästner zu Pferde begleitet; das Bahrtuch hielten 12 Kammerherren. Unmittelbar dem Sarge folgten Se. Majestät der König in Generalsuniform, zur Rechten Allerhöchstdesselben Se. Königliche Hoheit der Kronprinz in Generallieutenantuniform, zur Linken Se. Königliche Hoheit Prinz Georg in der Uniform eines Majors der Jägerbrigade. Das Gefolge derselben bildeten der Oberhofmeister Freiherr v. Byrn, Kammerherr v. Minckwitz, die Adjutanten Rittmeister v. Thielau-Rüßing, Hauptmann v. d. Mosel und Hauptmann v. Tschirschy und Bögendorff, der Gouverneur der Residenz Generalmajor v. Sichert, der Oberst des Gardereiterregiments Graf v. Holzendorff und der Oberst der Leibbrigade Freiherr v. Hausen. Die im Zuge nun folgenden obengenannten hohen fremden Fürsten waren ebenfalls von zahlreichem Gefolge begleitet.

Hieran schlossen sich die k. Staatsminister Dr. Zschinsh, Freiherr v. Beust, Rabenhorst, Behr und v. Falkenstein, sowie der Minister des königlichen Hauses Staatsminister a. D. v. Zeschau. Unter den folgenden Herren der fünf Klassen der Hofrangordnung bemerkten wir außer fast sämtlichen hiesigen Hof- und Staatsbeamten und Offizieren eine große Anzahl von Staatsbeamten und Offizieren aus den einzelnen Theilen des Landes, mehrere Amtshauptleute, Eisenbahndirectoren, höhere Post-, Berg- und Hüttenbeamte. Aus der langen Reihe der im Zuge nun folgenden ständischen, städtischen und anderen Deputationen gedenken wir vor allen der Mitglieder der anwesenden ständischen Zwischendeputationen, an deren Spitze die Präsidenten beider Kammern der letzten Ständeversammlung, Rittmeister a. D. v. Schönfels und Appellationsrath Dr. Haase sich befanden, der Mitglieder der Lausitzer Stände und der erbländischen Kreisstände, der zahlreichen Vertreter der Lehr- und Schulanstalten u. Von den verschiedenen Städten des Landes waren, soviel uns bekannt geworden, vertreten: Leipzig, Freiberg, Bauzen, Pirna, Grimma, Dederan, Frankenberg, Halbnichen, Zschopau, Großenhain, Königstein und Königsbrück. Auch waren Deputationen des Oberbergamts, der Berg- und Hüttenknappschaft, des Land- und Stadtgendarmeriecorps, der Post- und Eisenbahnbranche anwesend. — Das 14. Infanteriebataillon der Leibbrigade (Oberstlieutenant Auenmüller) mit seiner Fahne und die 4. Schwadron des Gardereiterregiments (Oberlieutenant v. Zeschwitz) schlossen den Zug.

Nachdem der Trauerzug die Friedrich-Augustbrücke passirt, wurde die hohe Leiche am Altstädter Brückenzollhause von der derselben aus dem Hauptportale der katholischen Hofkirche ent-

egenschreite  
ar Bischof  
Bagen abg  
er Assisten  
Bürdigste  
enschildern  
nd dort  
Kammerher  
igen Kreuz  
unen der  
hen Corp  
haft in ti  
Trauerdrap  
igten Si  
Brinzen u  
wei ersten  
ach dem  
enselben  
erschören  
Die S  
en geschlo  
Königs tra  
enden hoch  
err v. Be  
Stoc  
st soeben,  
rige Mens  
Straßen,  
Menschen  
Alles will  
bestätigt, d  
allirten F  
daher ungl  
Abendblat  
Nach meh  
wissen wir  
Briggs ur  
man noch  
5 Uhr Na  
auch am  
ununterbr  
beendet wo  
Hierüber a  
der Cinna  
bestimmt,  
Zeit stark  
ist, bereits  
die Nachri  
vor Bomo  
der Festun  
Als Antw  
befindliche  
brennen l  
Kampfe i  
finnisch-br

gegenwärtigen katholischen Geistlichkeit, den apostolischen Vikar Bischof Forberg an ihrer Spitze, empfangen, sodann vom Wagen abgehoben, von den oben genannten 12 Offizieren unter Assistenz von Unteroffizieren in die zu der hohen Feier auf dem höchsten Bürdigste ausgeschmückte und an den Pfeilern mit den Wappenschildern des königlichen Hauses gezierte Kirche getragen und dort in der im Programm bezeichneten Weise von den Kammerherren in der im hellsten Kerzenglanze strahlenden heiligen Kreuz-Kapelle auf das Paradebett gestellt. Auf den Tribünen der Kirche bemerkte man die Mitglieder des diplomatischen Corps und eine große Anzahl Damen der höheren Gesellschaft in tiefster Trauer. Die königlichen Logen waren durch Trauerdraperien dicht geschlossen. Nach beendigtem Gebeten verzogen sich Sr. Majestät der König und die königlichen Prinzen unter Vortritt der Hofchargen und gefolgt von den zwei ersten Klassen der Hofrangordnung über den Kirchgang nach dem königlichen Palais am Taschenberge, wo Allerhöchstselben von Mitgliedern der königlichen Kapelle und Sängerkörnern Trauergesänge dargebracht wurden.

Die Kirche wurde nach Entfernung der übrigen Anwesenden geschlossen und am Paradebett der Leiche des höchstseligen Königs trat die erste Leichenwacht auf. Unter den dieselbe bildenden hohen Hofbeamten befand sich der Staatsminister Freiherr v. Beust in seiner Eigenschaft als königlicher Kammerherr. (Dr. J.)

**Stockholm, 3. August.** (6 Uhr Abends.) Die ganze Stadt ist soeben, während ich dies schreibe, auf den Beinen. Neugierige Menschenmassen stehen auf den verschiedenen Punkten der Straßen, und namentlich füllt sich die Scene mehr noch mit Menschen gegen das Zeitungsexpeditiouslocal des Aftonbladet. Alles will wissen, ob wirklich heute endlich sich die Nachricht bestätigt, daß nun nach Ankunft der französischen Truppen die allirten Flotten Ernst gegen Finnland machen, und man ist daher ungemein gespannt auf das Erscheinen des Aftonbladet (Abendblatt), welches, wie es heißt, Ausführliches bringen wird. Nach mehreren heute hier eingetroffenen Nachrichten von Fokör wissen wir, daß gestern acht englische Kriegsdampfschiffe, drei Briggs und ein Schooner in Degerby eingelaufen sind und daß man noch an demselben Tage, ungefähr von 9 Uhr früh bis 5 Uhr Nachmittags, eine heftige Kanonade gehört habe, welche auch am andern Tage wieder um 10 Uhr früh begann und mit ununterbrochen heftigstem Geschützdonner erst gegen 6 Uhr Abends beendet ward. Die allgemeine Vermuthung, welche sich nun hierüber ausspricht, läßt annehmen, daß diese heftige Kanonade der Einnahme der Alandsinseln galt, ja man glaubt hier schon bestimmt, daß die französischen Truppen Aland, welches in letzter Zeit stark mit russischem Geschütz und Militär versehen worden ist, bereits mit Sturm genommen haben. Ebenso circulirt hier die Nachricht, daß mehrere englische und französische Kriegsschiffe vor Bomarsund erschienen sind und den russischen Gouverneur der Festung aufgefordert hätten, dieselbe freiwillig zu übergeben. Als Antwort hätte der Gouverneur alle in der Nähe der Festung befindlichen hölzernen Häuser und Magazine anzünden und verbrennen lassen und sich unter diesem brennenden Leuchtfeuer zum Kampfe in der Festung gerüstet. Es soll in allen Städten der finnisch-bottnischen Küste (in Wasa, Carleby, Brahestad, Ulea-

borg, Suttala, Kemi und Tornea) nun eine furchtbare Angst und Verwirrung herrschen, die im Vergleich aber zu Bomarsund und Abo (welche letztere Stadt und Festung gewissermaßen den Landschlüssel zum Zugang gegen die Festungen Helsingborg, Sweaborg und Kronstadt bildet) noch als eine sehr gemäßigtere erscheint. Man hat daselbst die Gefahr eines feindlichen Ueberfalls nicht so nahe geglaubt und ist daher entsetzt vor der strengen Execution der unter einem militärischen Gesichtspunkt sich selbst rechtfertigenden Maßnahmen. Die strengste Weisung soll wiederholt gegeben sein, alle der Schifffahrt dienenden Materialien und Vorräthe an allen Orten dieser Küstenstrecke, gleichviel wessen Eigenthum sie sind, in Beschlag zu nehmen oder zu zerstören. Die Flammen von Tausenden von Centnern Theer und Pech, von den in Brand gesteckten Häusern, deren unglückliche Bewohner nun obdachlos und hungernd umherirren, die Vernichtung der verschiedenartigsten Magazine und vor Anker ruhenden Schiffe haben in diesen verlassen, kümmerlichen Küstenstrichen erst die Publication vollziehen müssen, daß ganz Europa sich rüstet, um Rußland einen Damm entgegenzusetzen und der Gewalt mit zweckentsprechender Rücksichtslosigkeit zu begegnen.

## Kirchliche Nachrichten.

Prediger:

Dom. X. p. Trinitatis.

**Borm. Text:** Röm. 2, 1—11. **Nachm. Text:** Luc. 19, 41—48. **Dom:** früh 9 Uhr, Herr Diac. Dr. ph. Reichgräber. — Beichte und Communion früh 7 Uhr, Herr Superintendent Merbach. — Nachm. Betstunde.

**Petri:** früh halb 9 Uhr, Herr Pastor Uhlmann. — Nachm. Herr Past. des. Töpelmann. — Beichte und Communion früh halb 7 Uhr.

**Nicolai:** früh halb 9 Uhr, Herr Pastor Sturm. — Beichte und Communion früh 7 Uhr.

**Jacobi:** früh 8 Uhr, Herr Pastor Rosenkranz — Beichte und Communion früh halb 7 Uhr.

Vom 1. bis 8. August wurden angemeldet:

**Geborne:** dem Tagarbeiter Liebscher ein Sohn — dem Mügenmacher Wagner ein Sohn — dem Doppelhauer Fischer eine Tochter — dem Postillon Zimmermann eine todtgeb. Tochter — dem Galanteriewaarenhändler Knauth ein Sohn — dem Maurer Knof eine Tochter.

**Getraute:** der Bergzimmerling Karl Friedrich Moriz Büttner in Niederzug mit Jgfr. Christiane Wilhelmine Bernhard daselbst — der Kleidermacher Georg Friedrich Karl Puls mit Amalie Wilhelmine Röder.

**Gestorbene:** des Bergbauer Abgich in Niederzug Sohn, Carl Ernst, 1 Monat 6 Tage — des Bergbauer Rieger Sohn, Ernst Friedrich, 3 Jahr 1 Monat — der Fleischhauermeister Friedrich August Würdig, 36 Jahr 7 Monate — des Doppelhauer Wolf in Langenrinne Sohn, Christian Heinrich, 11 Jahr 9 Monate alt.

## Hauptgewinne

der 3. Klasse 46. Königl. Sächs. Landeslotterie,

Montag, den 14. August 1854.

5000 Thlr. auf Nr. 9525.  
3000 Thlr. auf Nr. 28746.  
1000 Thlr. auf Nr. 8562. 16899.  
400 Thlr. auf Nr. 4793. 17934. 19336. 26629. 27394.  
36767.

# Photographie von C. Engelmann,

Burgstraße Nr. 341.

Diesjenigen, welche noch gesonnen sind, mein Verfahren in der Photographie zu erlernen, bitte ich, sich noch in dieser Woche zu melden, da ich baldigst abreisen werde.

C. Engelmann, Chemiker.

Aromatisch medicinische

## Schlesische Riesengebirgs-Kräuter-Seife,

à Stück 6 Ngr.,

Aromatisch-medicinische

## Schlesische Riesengebirgs-Kräuter-Pomade,

à Pot 12 Ngr.,

## Aromatisch-medicinische Zahn-Pasta (Zahnseife),

ein vorzügliches Mittel zur Reinigung, Erhaltung und Befestigung der Zähne,  
à Päckchen 6 Ngr.

Sämmtliche drei Artikel aus der Königlich Preussischen concessionirten Seifen-Fabrik von L. Wunder in Regnitz, Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen, Inhaber der großen Medaille der Industrieausstellung aller Völker zu London im Jahre 1851, empfiehlt zu besonderer Beachtung

J. G. A. Schumann.

Alleiniges Depot für Freiberg und Umgegend.

## Auction.

Nächstkünftigen Montag,  
den 21. August,

von Nachmittags 2 Uhr an soll das zu Karl Gottfried Kimmers Nachlaß gehörige Mobilien, als: männliche Kleidungsstücke, Haus- und Wirthschaftsgeräthe aller Art, verschiedenes Handwerkszeug, nughares Holzgeräthe u. a. m. in Kimmers Wohnung öffentlich gegen sofortige Bezahlung auctionsmäßig versteigert werden.

Das Auctionsverzeichniß liegt in der Erbgerichtskanzlei allhier zur Durchsicht bereit und können die Gegenstände zu jeder Zeit in Augenschein genommen werden. Gränitz, am 16. August 1854.

Die Localgerichte daselbst.

F. L. Kunze, Ortsrichter.

## Anzeige.

Da die Zeit meiner Abreise herannahet, so ist es mir Bedürfnis, den hiesigen hochgeehrten Herren Professoren, Ärzten und Naturforschern, welche sich für meine optischen Gegenstände interessirten, meinen ergebensten Dank abzustatten. Mein Aufenthalt ist nur noch bis Montag, den 21. August, und bin ich während dieser Zeit täglich in Buchwalds Hotel Zimmer Nr. 5 stets zu allen Diensten in meinem Geschäft bereit.

Neis, Optikus.

Soeben erschien und ist bei C. J. Frotzcher in Freiberg zu haben:

Leben Sr. Majestät

## Friedrich August II.,

Königs von Sachsen.

Mit Portrait.

geh. 4 Ngr.

## Hausverkauf.

Das Haus Nr. 27 in Freibergsdorf an der Chemnitzer Straße ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei dem Besitzer desselben.

## Verkauf.

Ein Communalgardengewehr nebst Säbel und Patronentasche ist billig zu verkaufen: Fischergasse Nr. 41.

## Patentirtes giftfreies Fliegenpapier

empfehlen

J. G. A. Schumann.

## Neuer Hamburger Caviar,

frischeste Zusendung, bei  
Georg Auerwald.

## Die neuesten Weißbese

bei Schotte am Buttermarkt und Pfortner in der Domgasse.

## Logisvermiethung.

Ein Logis für kinderlose Leute ist heute an zu vermiethen und kann bald bezogen werden: Vorstadt Neustadt Nr. 170.

## Logisvermiethung.

Die Parterrewohnung in Nr. 45 an der Fischergasse, bestehend aus zwei Stuben, einer Kammer, Küche, auch mit Benutzung des Waschhauses und Keller, wozu ferner auch Stallung und Wagenremise gegeben werden kann, ist vom 1. November d. J. an zu beziehen. Nähere Fischergasse Nr. 44, parterre.

## Logisvermiethung.

Ein Logis mit Zubehör, 2 Treppen hoch, ist gegen einen jährlichen Mietzins von 20 Thlr. an Leute ohne Kinder zu vermiethen und von jetzt an bis zum 1. October d. J. zu beziehen: Theatergasse Nr. 566.

## Gesuch.

Eine Hausmagd, welche das Kochen und die Viehwirtschaft versteht, wird gegen sofortigen Antritt gesucht. Von wem? zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

## Gesucht

wird ein Stück Kleefutter, nahe bei der Stadt Freiberg. Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

## Speiseanstalt.

Freitag, 18. August, Rindfl. m. Gräupf  
Sonnabend, 19. August, Rindfl. m. Maif.

No.

Die ru  
derung

Dr

11. d. M

nannten

eine Wo

Graf

Gr

welche f

durch ei

nen jent

die Für

punkte

In

auf die

welche d

Kampfe

darauf,

die Hau

juchen,

Di

Forsttel

nicht, w

der unt

gemacht

aller fr

hat; un

blieben

können,

und Ve

Stillsch

schuldig

Frankr

sie eine

voraus